

BESONDERE ORTE



VALIDIERTE UMWELTERKLÄRUNG

2024

ÜBER DIESE ERKLÄRUNG	3
<hr/>	
1. WER WIR SIND	4
1.1 Unsere Geschichte	4
1.2 Was uns besonders macht	4
1.3 Unsere Werte	5
1.4 Unsere BESONDEREN ORTE	6
<hr/>	
2. NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ	7
2.1 Umweltpolitik	8
2.2 Umweltmanagementsystem	9
2.3 Externes Controlling und Zertifikate	9
2.4 Meilensteine seit 2002 im Überblick	10
<hr/>	
3. UMWELTASPEKTE	11
3.1 Geschäftsfelder und Locations	14
3.2 Dienstleistungen und Produkte	19
3.3 Mitarbeitende	23
3.4 Emissionen	24
3.5 Veranstaltungssicherheit	26
3.6 Klimafolgenanpassung	27
<hr/>	
4. EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN	28
<hr/>	
5. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG UND KONTAKT	29
<hr/>	
6. VALIDIERUNGSERKLÄRUNG	30

ÜBER DIESE ERKLÄRUNG

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 steht die BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH für Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsbranche. Wir versuchen unsere Umwelt aktiv zu schützen, indem wir alle wesentlichen Prozesse nachhaltig gestalten. Das betrifft neben unserem Kerngeschäft, den Veranstaltungen, auch die Warenbeschaffung, die Bewirtschaftung der Gebäude und das Personalmanagement.

Die vorliegende Umwelterklärung dokumentiert unsere Maßnahmen und macht sichtbar, dass wir unsere unternehmerische Verantwortung ernstnehmen. Wir zeigen, wie sich unsere Nachhaltigkeitsstrategie konkret auswirkt: Was haben wir bis heute schon erreicht? Was haben wir uns noch vorgenommen?

Der jährliche Bericht ist außerdem ein Baustein, um als Organisation am Eco-Management and Audit-Scheme (EMAS) teilzunehmen. Dieses anspruchsvolle europäische Umweltmanagementsystem basiert auf der internationalen Norm EN ISO 14001, geht aber über sie hinaus. Das Verfahren beinhaltet auch eine freiwillige, unabhängige Prüfung durch externe Prüfer:innen. Für uns und viele andere Unternehmen, denen Umwelt, Klima und Ressourcenschutz am Herzen liegen, ist EMAS ein gutes Instrument, um uns selbst in die Pflicht zu nehmen. Es unterstützt uns dabei, kontinuierlich Umweltaspekte in unsere Arbeit zu integrieren und unser Handeln auf das Erreichen globaler Nachhaltigkeitsziele wie die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen auszurichten. Die BESONDEREN ORTE bilanzieren seit 2012 nach EMAS und haben daraus schon viele Erkenntnisse gewonnen. Nach der Regelung für KMU geben wir alle zwei Jahre eine validierte Umwelterklärung ab, in den Jahren dazwischen veröffentlichen wir einen aktualisierten Bericht.

Unsere Locations – Umweltforum, Neue Mälzerei und Tagungswerk – waren 2012 die ersten EMAS-zertifizierten Eventlocations in Deutschland, 2014 kam das Haus Zwingli hinzu. 2024 haben wir neue Locations in die EMAS-Auditierung aufgenommen: Der Französische Dom mit der Französischen Friedrichstadtkirche, die Aussichtsplattform „360Grad Berlin“ und das Restaurant Hugo & Notte, das Sie auf dem Titel sehen, fügen sich perfekt in unser Umweltmanagement-System ein. Unsere Umwelterklärung für das Geschäftsjahr 2023 ist so gesehen also beides: gelungene Premiere und konsequente Fortsetzung.



Tim Rössle
Geschäftsführer

Anke Stopperich
Geschäftsführerin,
Umweltmanagementbeauftragte

1. WER WIR SIND

1.1 Unsere Geschichte

Die BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet, bedrohte kirchliche Gebäude durch Vermietungen langfristig zu erhalten und mit neuem Leben zu füllen. Den Anfang machte die 1892 erbaute Auferstehungskirche in Berlin-Friedrichshain, die bis 2002 mit innovativer Umwelttechnik zur ersten ökologisch ausgerichteten Eventlocation Berlins umgebaut wurde.

Heute hat das Gebäude, in dem Veranstaltungen und Gottesdienste stattfinden, ein begrüntes Dach, eine Photovoltaikanlage, ein Blockheizkraftwerk, eine

Solarfassade und Lehmputzwände. Unsere Kund:innen erleben hier und in den seitdem hinzugekommenen Locations, dass ressourcenschonender Umgang mit alten Bauten zukunftsweisend ist – gerade in einer sich rasant wandelnden Stadt wie Berlin.

Unsere Gesellschafter sind kirchliche Institutionen: der Kirchenkreis Berlin Stadtmitte, die Evangelische Kirchengemeinde Auferstehung und die Evangelische Taborgemeinde. Sie verpflichten uns zu einer an Nachhaltigkeit orientierten Unternehmensführung und zur Bewahrung der Schöpfung.

1.2 Was uns besonders macht

Wir bieten besondere Veranstaltungsorte mit Geschichte, Atmosphäre und Charakter. Unsere **Locations** vermieten wir für unterschiedliche Veranstaltungen: Tagungen, Kongresse, Workshops, Seminare, Firmenfeiern oder exklusive Events. Zu unseren Kund:innen zählen vor allem Unternehmen und politische Institutionen.

Wir kümmern uns um alles, was zu einer gelungenen Veranstaltung gehört: Neben den Räumen in den Locations vermieten wir auch **Veranstaltungstechnik und -ausstattung**. Wir organisieren das notwendige Fachpersonal, damit die Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden können. Darüber hinaus erbringen wir **veranstaltungsrelevante Dienstleistungen** wie Catering und Branding. Unser Ziel ist es, alle Dienstleistungen rund um Veranstaltungen so nachhaltig wie möglich umzusetzen, vom Ökostrom für die Technik bis zur Reinigung mit nachhaltigen Produkten.

Das Veranstaltungscatering wird teilweise von unserer eigenen **Gastronomie** übernommen. Bis Ende 2023 haben wir mit der Malzküche eine Lunchlocation betrieben. Seit 2022 ist das Restaurant Hugo & Notte mit Sommergarten auf dem Berliner Gendarmenmarkt geöffnet.

Unsere Locations sind regelmäßig der passende Rahmen für Tagungen und Kongresse zum Thema Nachhaltigkeit: Im Jahr 2023 waren das circa 15 Prozent aller Veranstaltungen.

Für Tagungswerk, Umweltforum und Haus Zwingli übernehmen wir zudem das **Gebäudemanagement**. Im Umweltforum, Haus Zwingli und Französischen Dom vermieten wir als Nebengeschäftsfeld einige **Büroflächen**.

Mit der Aussichtsplattform „360Grad Berlin“ haben wir seit 2021 auch ein **touristisches Angebot** in unserem Portfolio.



Derzeit beschäftigen die BESONDEREN ORTE 78 Mitarbeitende. Im Sinne des EMAS-Verfahrens sind wir damit eine kleine Organisation, für die teilweise eigene Regeln gelten.

1. WER WIR SIND

1.3 Unsere Werte

Mit einem **kooperativen Führungsstil** schaffen wir ein wertschätzendes Arbeitsklima und einen Rahmen, in dem die Mitarbeitenden ziel- und ergebnisorientiert arbeiten. Sie sind bei der Entwicklung von Zielen, Aktivitäten und Projekten eingebunden. Entscheidungen sind für alle transparent und nachvollziehbar, sie werden digital oder bei Teamevents kommuniziert.

Unsere **Kommunikation** untereinander ist **wertschätzend, ehrlich und authentisch**. Intensive und effektive Kommunikation ist für unsere Zusammenarbeit und für die Arbeit mit unseren Kund:innen und Partner:innen essenziell.

Bei den BESONDEREN ORTEN sind wir stolz darauf, dass in unserem Team Menschen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und Talenten zusammenarbeiten. Wir nutzen das kreative Potenzial der **Vielfalt** – hinsichtlich des Geschlechts, verschiedener Altersstufen, Kulturen und Fachrichtungen. So erhöhen wir die Qualität unserer Arbeitsergebnisse.

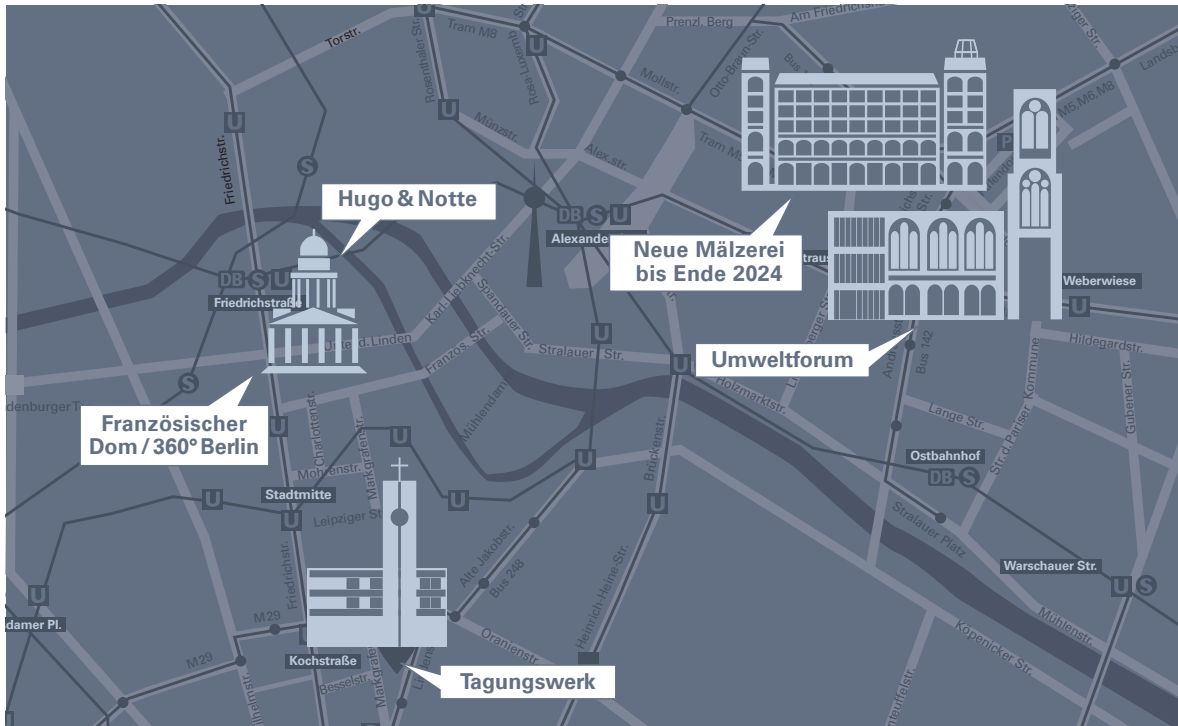
Wachstum ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Die BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH gibt ihren Mitarbeitenden Perspektiven für ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Sie berücksichtigt die persönlichen Wünsche und Lebenssituationen der Mitarbeitenden. Alle Mitarbeitenden übernehmen in ihrem Tätigkeitsfeld Verantwortung für ihr Handeln und für eine kund:innenorientierte und betriebswirtschaftlich effektive Arbeitsweise.

Alle wesentlichen Prozesse in unserem Unternehmen orientieren sich an dem Kriterium der Nachhaltigkeit. Diesem Ziel fühlen sich Geschäftsführung und Mitarbeitende gleichermaßen verpflichtet. Wir stehen nicht für eine Veranstaltungsbranche, die auf kurzfristige Erlebnisse und Profitmaximierung ausgelegt ist. Unsere Vision sind nachhaltige Veranstaltungen, die in Erinnerung bleiben, ohne anderen oder der Umwelt zu schaden.

Unseren Kund:innen bieten wir eine Alternative zur Wegwerf-Mentalität. Stattdessen setzen wir auf Langfristigkeit und **respektvollen Umgang mit Ressourcen**.

1. WER WIR SIND

1.4 Unsere BESONDEREN ORTE



Das Umweltforum ist unsere älteste Location. Seit 2002 ist die Auferstehungskirche ein modernes Veranstaltungszentrum mit ökologischer Ausrichtung. Auf 1200 Quadratmetern bietet es Platz für etwa 300 Personen und diverse Veranstaltungsformate. Der Ort zeigt auf besondere Weise unseren Grundgedanken, ein denkmalgeschütztes Gebäude durch nachhaltige Nutzung zu bewahren.

Das Tagungswerk in der ehemaligen Kreuzberger Jerusalemkirche haben wir 2007 in Betrieb genommen. Hier finden in erster Linie Tagungen und Kongresse mit bis zu 260 Gästen statt.

Die Neue Mälzerei bespielen wir nur noch bis Ende 2024. Aktuell sind wir auf der Suche nach Alternativen. Die Nutzung der **Malzküche** haben wir bereits Ende 2023 aufgegeben.

Seit 2015 ist die **Französische Friedrichstadtkirche** ein BESONDERER ORT, seit 2021 auch der **Französische Dom** mit der Aussichtsplattform „360 Grad Berlin“ und dem Restaurant **Hugo & Notte**. Mit dem Französischen Dom haben wir einen weiteren

Veranstaltungsraum und Büroräume erhalten und damit unser Portfolio erweitert. Die Aussichtsplattform „360 Grad Berlin“ auf dem Französischen Dom bietet Tourist:innen und Berliner:innen einen Rundumblick auf die Hauptstadt. Das Erlebnis kann beispielsweise durch einen Audio Guide zur Geschichte des Hauses und der Umgebung ergänzt werden. Auch mit dem Restaurant Hugo & Notte erschließen wir neue Zielgruppen. Sein Standort im Französischen Dom verleiht dem Restaurant einzigartige Synergien – hier kommen kulinarischer Genuss und kulturelles Erlebnis zusammen. Die gastronomische Identität wird von der französisch inspirierten Küche geprägt, die sich in zwei Hauptangeboten ausdrückt: Eine à la carte Speisekarte mit klassischen Gerichten sowie flexible Mittagsangebote für den zeitgemäßen Gast. Das Restaurant verbindet dabei das „Savoir-vivre“ der französischen Kultur mit moderner Berliner Gastlichkeit. Das spiegelt auch die Geschichte der Französischen Friedrichstadtkirche wider. Die Hugenotten, die die Glaubensstätte 1701 für sich bauten, waren Inspiration für die Namensgebung des Restaurants.

1. WER WIR SIND

1.4 Unsere BESONDEREN ORTE

Im Französischen Dom haben wir leider einen eingeschränkten Gestaltungsspielraum und auch die Datenlage ist nicht optimal. Wir teilen uns das Haus mit verschiedenen anderen Nutzenden und haben für unsere Bereiche Verträge zur Pacht, Miete oder Nutzungsüberlassung mit verschiedenen Akteuren geschlossen. Trotzdem haben wir uns dazu entschieden, ab 2024 auch den Französischen Dom, die Aussichtsplattform und das Restaurant Hugo & Notte vollumfänglich in unser Umweltmanagement-System EMAS zu integrieren und im Rahmen unserer Möglichkeiten eine stetige Verbesserung anzustreben.

Für das Haus Zwingli haben wir Anfang 2023 unser Nutzungskonzept geändert: Wir veranstalten dort keine Events mehr, sondern vermieten nur noch einige Büroräume. Deshalb wird das Haus Zwingli in der folgenden Umwelterklärung nicht so detailliert wie andere Locations betrachtet. Natürlich achten wir aber auch dort auf die Energiebilanz und regen die Mietenden an, Energie und Ressourcen zu sparen.

Alle Häuser wurden auf ihre Barrierefreiheit geprüft und sind mit dem Label **Reisen für alle** zertifiziert.

In allen Locations sind Ökostrom, wassersparende Sanitäranlagen und Mülltrennung Standard. Das Umweltforum und das Tagungswerk verfügen über Gründächer und Photovoltaikanlagen mit 120m² bzw. 70m² Kollektorfläche. Das Umweltforum besitzt außerdem eine Solarfassade, ein Blockheizkraftwerk, Lehmputzwände und einen Regenwasserbrunnen.



Mehr zu den Locations finden Sie hier.

2. NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

BESONDERE ORTE wurde mit der Vision gegründet, dass nachhaltige Veranstaltungen möglich sind. Rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst zu wirtschaften, war uns von Anfang an wichtig. Auf den folgenden Seiten stellen wir dar, wie sich unsere Wertevorstellungen konkret im unternehmerischen Handeln niederschlagen.

2. NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

2.1 Umweltpolitik

Wie wir die Verantwortung für Nachhaltigkeit organisieren

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit ist direkt in unserer Geschäftsführung verankert: Unsere Geschäftsführerin übernimmt gleichzeitig die Rolle der **Umweltmanagementbeauftragten**. So kann die strategische Ausrichtung zentral gesteuert, Nachhaltigkeit bei jeder Unternehmensentscheidung und in allen Prozessen berücksichtigt werden. Die Geschäftsführung leitet das Umweltmanagementsystem. Sie ist verantwortlich für die Umweltpolitik und das Umweltprogramm. Neben der Koordinierung und Prüfung des Umweltmanagementsystems ist sie für die interne und externe Kommunikation zuständig.

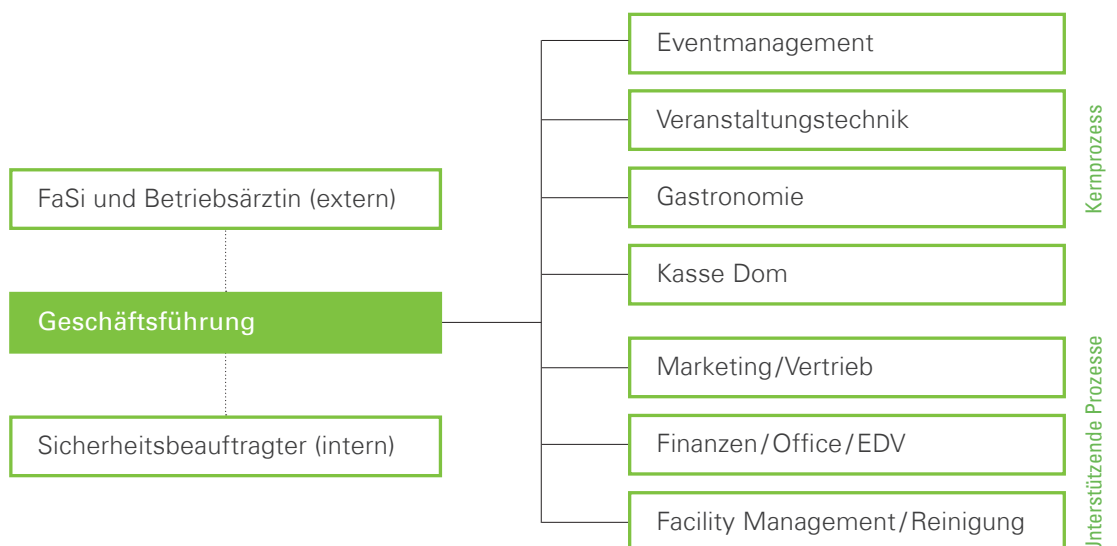
Zusätzlich haben wir seit 2018 eine **Nachhaltigkeitsmanagerin**, die Projekte und Maßnahmen koordiniert. Der **Leiter des Facility Management** katalogisiert alle Daten über Stoffflüsse, die wir durch unsere unternehmerische Tätigkeit verursachen, und koordiniert einige der umweltrelevanten Aktivitäten, etwa Energieverbrauch und Logistik.

Die **Bereichsleitenden** analysieren in jährlichen internen Audits Optimierungspotentiale und stellen individuelle Ziele für ihre Teams auf. Dazu gehört auch immer die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für nachhaltigkeitsrelevante Prozesse im jeweiligen Arbeitsfeld.

Das Umweltmanagement ist außerdem regelmäßig Thema in der Besprechung des Leitungsteams und in Meetings zwischen der Geschäftsführung und einzelnen Bereichsleitenden.

Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig über Neuerungen im Umweltmanagementsystem informiert und beteiligen sich aktiv an seiner Umsetzung und Weiterentwicklung. Alle wichtigen Informationen und Dokumente werden mit den Mitarbeitenden über unser internes WIKI oder über das Intranet (MS Teams) geteilt. In regelmäßigen anonymen Mitarbeitendenbefragungen geben unsere Beschäftigten Feedback und decken damit Verbesserungspotenzial auf. Um die aktive Teilnahme zu fördern, existiert ein internes Vorschlagswesen. Von Mitte 2023 bis Mitte 2024 wurden 6 Vorschläge eingereicht, die besten drei wurden nach Abstimmung durch die Mitarbeitenden beim internen Sommerfest prämiert.

Wir verpflichten uns, geltende gesetzliche Vorschriften, behördliche Auflagen und sonstige bindende Verpflichtungen z.B. gegenüber unseren Stakeholdern einzuhalten. Über die rechtlichen Anforderungen hinaus unternehmen wir freiwillige Schritte zum Schutz der Umwelt. Unsere Umweltleistung und unser Umweltmanagementsystem verbessern wir fortlaufend. Wir reduzieren die negativen Umweltauswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen systematisch und stetig.



2. NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

2.2 Umweltmanagementsystem

2012 haben wir bei den BESONDEREN ORTEN ein Umweltmanagementsystem eingeführt, das sich am EMAS-Verfahren orientiert. Es entspricht den Anforderungen der EU-weiten EMAS-Verordnung (EG 1221/2009) und dient der Erfassung und Bewertung unserer Umweltleistungen, in die alle Mitarbeitenden einbezogen sind. Die Anforderungen und Rahmenbedingungen für EMAS haben sich im Lauf der Zeit geändert, beispielsweise durch die Digitalisierung. Die aktuelle Version wird in Fachkreisen EMAS III genannt.

Wir nutzen EMAS nicht nur als Umweltmanagementsystem, sondern zusätzlich als Nachhaltigkeitsmanagementsystem, um unsere Auswirkungen auf alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen zu erfassen und

neben den ökologischen auch unsere ökonomischen und sozialen Ziele zu erreichen

Das Umweltmanagementsystem umfasst alle Tätigkeiten an den beiden Standorten der BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH:

- Umweltforum (Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin)
- Französischer Dom inkl. Restaurant Hugo & Notte und Aussichtsplattform 360 Grad Berlin (Gendarmenmarkt 7, 10117 Berlin).

Auch die Aktivitäten für und in unseren weiteren für Veranstaltungen genutzten Flächen (Tagungswerk und Neue Mälzerei) sind im Umweltmanagementsystem einbezogen.

2.3 Externes Controlling und Zertifikate

Unsere Locations waren 2012 die ersten in Deutschland, die nach dem Umweltmanagementsystem **EMAS zertifiziert** wurden. Dieses System sorgt dafür, dass alle Prozesse in unserem Unternehmen regelmäßig auf ihre Qualität und auch auf ihre Nachhaltigkeit geprüft werden. Die vorliegende Umwelterklärung ist ein Bestandteil dieser Zertifizierung. Als KMU lassen wir unser Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung alle zwei Jahre durch **einen Umweltgutachter** überprüfen.




Seit 2015 berichten wir regelmäßig im Rahmen des **Deutschen Nachhaltigkeitskodex** (DNK). Dieser Kodex mit seinen 20 Kriterien gilt als branchenübergreifender Transparenzstandard für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen. Wir sind dem DNK als erstes Unternehmen der Veranstaltungsbranche in Deutschland beigetreten.

2018 haben wir **Sustainable Berlin** mitinitiiert. Als erstes Berliner Unternehmen haben wir das anspruchsvolle Audit mit der höchsten Auszeichnung „Leader“ bestanden – ein Prädikat, das wir seitdem immer wieder erhalten. Unsere Nachhaltigkeitsleistung wird jährlich in den vier Themenfeldern Governance, Risk & Compliance, Wirtschaft sowie Umwelt und Gesellschaft nach über 60 Kriterien bewertet. 2023 haben wir ein **Gesamtergebnis** von 94 Prozent erreicht.


2. NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

2.4 Meilensteine seit 2002 im Überblick


2002

-  100 % Strom aus erneuerbaren Energien
-  100 % Getränke aus ökologischem Anbau, Kaffee und Tee fair gehandelt
-  100 % Recyclingpapier



2006

-  Berliner Firmenlauf, seitdem jedes Jahr



2009

-  Berlin Green Meetings
-  Kompensation Treibhausgas-Emissionen Unternehmensverwaltung



2010

-  Bundeswettbewerb „Die fahrradfreundlichsten Arbeitgeber“
-  Mit dem Rad zur Arbeit/ Stadtradeln



2011

-  B.A.U.M. e.V.
-  Bee Berlin Bienenstöcke auf dem Dach des Umweltforums

2012

-  Validierung nach EMAS
-  Wirtschaft pro Klima


2013

-  Meeting Experts Green Award
-  Location Award



2014

-  fairpflichtet

2015

-  Deutscher Nachhaltigkeitskodex




2017

-  TOP-Dienstleister bei Proven Expert
-  TOP-Arbeitgeber auf kununu
-  Prüfung Barrierefreiheit „Reisen für alle“



2018

-  Sustainable Berlin

2019

-  Charta der Vielfalt
-  Entrepreneurs for future
-  Exzellenter Ausbildungsbetrieb


2020

-  Nominierung Corporate-Social-Responsibility-Preis der Bundesregierung
-  Mitgliedschaft Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft



2022


-  Erste Treibhausgas-Bilanz

2023

-  Nominierung Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2023

2024

-  Finalist Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2024
-  Erweiterung Umweltmanagementsystem (EMAS) um Französischen Dom

-  Auszeichnungen/ Zertifizierung

-  Start Teilnahme/ Mitgliedschaft

-  Beginn Maßnahme Unternehmen/Location



3. UMWELTASPEKTE

Um abschätzen zu können, welche Auswirkungen unsere Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt haben, analysieren wir jedes Jahr die Prozesse in unseren Geschäftsfeldern.



3. UMWELTASPEKTE

Den Zusammenhang zwischen unseren Tätigkeiten und der Umwelt bewerten wir anhand folgender Kriterien:

- Wie häufig wirken wir durch unsere Tätigkeit auf den Umweltaspekt ein?
- Wie gut können wir die Auswirkungen beeinflussen?
- Wie stark kann die Umwelt durch den Prozess geschädigt werden? Oder – wenn es einen Nutzen für die Umwelt gibt – wie groß ist dieser?
- Wie groß ist der Einfluss dieses Aspekts?
- Wie wichtig ist der Aspekt für unsere Stakeholder?
- Existieren rechtliche Vorgaben?

Aus der Analyse ergibt sich eine geringe, mittlere oder hohe Bedeutung der einzelnen Aspekte. Darüber hinaus unterteilen wir die Umweltaspekte gemäß EMAS III in direkte und indirekte Aspekte. Direkte Umweltaspekte entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten an unseren Standorten, sie können von uns selbst kontrolliert und beeinflusst werden. Über indirekte Umweltaspekte haben wir keine vollständige Kontrolle. Das gilt zum Beispiel für Prozesse, an denen Lieferant:innen beteiligt sind: Ihr Verhalten können wir zwar in einem gewissen Maße beeinflussen, aber nicht kontrollieren.

Direkte Umweltaspekte

Emissionen
Abfall
Beschaffung von Hilfsstoffen sowie Halbfertigprodukten
Gewässer
Nutzung und Kontamination von Böden
Energie & Ressourcen und Rohstoffe
Lokale Phänomene (z.B. Lärm)

DIE
BESONDEREN
ORTE

Indirekte Umweltaspekte

Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen und Produkten
Weiterentwicklung Geschäftsfelder und Locations
Mitarbeitende
Veranstaltungssicherheit
Klimafolgenanpassung
Kapitalinvestitionen
Umwelleistung und -verhalten von von Dritten, z.B. Lieferant:innen u. Auftragnehmer:innen
Anlieferung durch Dritte
Transporttätigkeiten

- hohe Bedeutung
- mittlere Bedeutung
- geringe Bedeutung

3. UMWELTASPEKTE

Alle Umweltaspekte, bei denen wir eine hohe und mittlere Bedeutung ermittelt haben, sind für uns wesentlich. Hier definieren wir Zielsetzungen und leiten daraus Maßnahmen ab, deren nachhaltige Umsetzung wir regelmäßig überprüfen. Alle in diesem Bericht vorgestellten Maßnahmen und Planungen dienen dazu, unsere Umweltleistung in den als wesentlich bewerteten Umweltaspekten zu verbessern.

Umweltaspekte mit hoher Bedeutung für uns sind nach der aktuellen Bewertung die Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen und Produkten, die Weiterentwicklung von Geschäftsfeldern und Locations sowie die Mitarbeitenden. Dies sind Aspekte, die wir gut beeinflussen können, die häufig vorkommen und/oder sehr relevant sind und die auch unsere Stakeholder als wichtig ansehen. Daher wollen wir uns in diesen Bereichen kontinuierlich weiterentwickeln.

Der Umweltaspekt Emissionen ist zwar von uns beeinflussbar und immer relevant – im Vergleich zu anderen Unternehmen und Branchen emittieren wir aber weniger Treibhausgase. Die potenzielle Schädigung der Umwelt und die Relevanz für unsere Stakeholder bewerten wir deshalb als „mittel“.

Dem Umweltaspekt der Veranstaltungssicherheit messen wir ebenso mittlere Bedeutung zu. Wir können die Sicherheitslage gut beeinflussen, das Thema ist für uns regelmäßig relevant und für unsere Stakeholder wichtig. Allerdings gibt es bei unseren Veranstaltungen keine außergewöhnlichen Sicherheitsrisiken für die Teilnehmenden, die Mitarbeitenden oder das erweiterte Umfeld der Veranstaltung.

Ein weiterer indirekter Umweltaspekt mit mittlerer Bedeutung ist für uns die Anpassung an Klimafolgen wie Dürren oder Starkregen. Dies wird für uns und unsere Stakeholder immer relevanter. Das Ausmaß ist bisher aber als „mittel“ zu bewerten, potenzielle Schädigungen oder Nutzen für die Umwelt ergeben sich dadurch nur geringfügig.

Auch mit den Umweltaspekten mit mittlerer Bedeutung beschäftigen wir uns ausführlich, setzen uns Ziele und ergreifen Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung in diesen Bereichen.

Alle anderen Aspekte haben wir für uns aktuell als unwesentlich oder mit geringer Bedeutung bewertet.

3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Wir arbeiten kontinuierlich daran, Technik und Infrastruktur unserer Locations in Hinblick auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu optimieren. Um nachhaltig wirtschaften zu können, differenzieren wir unser Angebot gezielt für bestimmte Kund:innengruppen und machen uns durch unterschiedliche Geschäftsfelder resilienter und unabhängiger von den Saisonalitäten des Veranstaltungsgeschäfts.

2023 haben 168 Veranstaltungen mit 19.411 Teilnehmenden in unseren bisherigen EMAS-Locations und circa 80 Veranstaltungen mit circa 22.000 Teilnehmenden in den Veranstaltungsräumen des Französischen Doms und der Französischen Friedrichstadtkirche stattgefunden. Der Vergleich zeigt eine weitere Steigerung nach den Pandemie Jahren. Hybride Veranstaltungsformate sind zur Normalität geworden und werden regelmäßig umgesetzt.

Veranstaltungstage in den Locations

	2019	2020	2021	2022	2023
Umweltforum	188	91	98	122	119
Tagungswerk	99	12	64	80	85
Neue Mälzerei	110	35	35	68	80
Französische Friedrichstadtkirche	101	7	34	95	97
Französischer Dom (Festsaal)	/	/	4	12	11

Teilnehmende in den Locations

	2019	2020	2021	2022	2023
Umweltforum	11.572	4.158	3.604	8.126	8.177
Tagungswerk	9.122	208	1.715	5.602	6.154
Neue Mälzerei	6.318	982	842	3.439	5.080
Französische Friedrichstadtkirche	31.934	3.030	6.427	21.233	21.410
Französischer Dom (Festsaal)*	/	/	160	480	440

*Die Teilnehmendenzahlen wurden anhand der durchschnittlichen Anzahl an Teilnehmenden im Festsaal des Frz. Doms und den Veranstaltungstagen geschätzt.

Im Geschäftsfeld **Veranstaltungen** legen wir unseren Fokus nun darauf, die Auslastung der Locations zu glätten und die Online-Buchung zu ermöglichen. Die Ansichtsplattform des Französischen Doms ist das

erste explizit **touristische Projekt** von BESONDERE ORTE. Unsere Gäste dort sind größtenteils Tourist:innen, aber auch Berliner:innen. Ein Audioguide und Merchandise können vor Ort erworben werden.

3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Von 16.639 Besuchenden im Jahr 2022 konnten wir die Zahl der Besuchenden auf 21.749 im Jahr 2023 steigern.

Auch mit unserem **Restaurant Hugo & Notte** wollen wir neben Lunch-Gästen aus den umliegenden Büros vorwiegend Tourist:innen ansprechen. Mit 70 Sitzplätzen bietet das Restaurant einen Rahmen, der durch ein schlichtes, aber stilvolles Ambiente charakterisiert wird. Besonders attraktiv ist für uns die Vielseitigkeit des Veranstaltungskonzepts: Neben dem klassischen Restaurantbetrieb stehen mit dem Casalis-Saal, der Friedrichstadtkirche und dem Festsaal des Französischen Doms verschiedene historische Räumlichkeiten zusätzlich für Events zur Verfügung. Das Spektrum reicht dabei von Familienfeiern über geschäftliche Veranstaltungen bis hin zu saisonalen Angeboten wie Weihnachtsfeiern. Das Standbein der Veranstaltungen im Restaurant ermöglicht zusätzliche Einnahmen und passt zum Know How von BESONDERE ORTE. Auch die Kombination aus gastronomischem Angebot und der Möglichkeit, Konzerte zu besuchen, das Hugenottenmuseum zu erkunden oder die Aussichtsplattform zu nutzen, macht das Hugo & Notte zu mehr als einem Restaurant – es ist ein ganzheitlicher Ort des Genusses, der Kultur und der Begegnung.

2023 bewirtete das Hugo & Notte circa 37.000 Gäste. Im Jahr 2022 waren es noch 34.000, die ersten paar geöffneten Monate in 2021 waren nicht repräsentativ. Wir arbeiten stetig daran, die Gästezahlen im täglichen Restaurantbetrieb und die Anzahl von Veranstaltungen und Gruppenreservierungen im Hugo und Notte zu erhöhen.

Beispielsweise nutzen wir unsere internen Synergien und vermarkten unsere Angebote am Gendarmenmarkt in exklusiven Paketen: Gäste der Veranstaltungen in der Friedrichstadtkirche können zum Beispiel zu einem Sundowner auf der Aussichtsplattform zusammenkommen und anschließend im Hugo & Notte essen. Wenn der Gendarmenmarkt nicht gerade eine Baustelle ist (wie von Oktober 2022 bis

Ende 2024), ziehen auch die umliegenden Institutionen und Sehenswürdigkeiten sowie der Platz selbst viele Besuchende an. Durch Kooperationen, etwa mit dem Konzerthaus Berlin, bieten wir auch dieser Zielgruppe attraktive Angebote, zum Beispiel in Form eines rabattierten Tickets für die Aussichtsplattform. Wenn das Veranstaltungsgeschäft im Sommer pausiert, haben diese beiden neuen Angebote Hochsaison. Die breitere Aufstellung macht das Unternehmen resilienter, für die Mitarbeitenden bringt sie sicherere Arbeitsplätze und ausgeglichene Arbeitszeiten über den Jahresverlauf. Mit den zusätzlichen gastronomischen Kapazitäten wollen wir auch unsere Cateringleistungen ausbauen, die Auslastung der Häuser verbessern und mehr pflanzenbasierte Mahlzeiten und Produkte in Bio-Qualität anbieten.

Flächennutzung und Energie

Durch unser Geschäftsmodell erschließen wir in der Regel keine neuen Flächen, sondern nutzen vorhandene Gebäude und Infrastrukturen. Beim Umgestalten und Modernisieren unserer Locations befassen wir uns vor allem mit der Innengestaltung der Räume und Gebäude, die wir ressourcenschonend und inklusiv bewirtschaften wollen. Aber auch bei der Außengestaltung haben wir bei einigen unserer Locations Möglichkeiten, Flächen nachhaltiger und naturnaher zu gestalten.

Seit fast 25 Jahren beziehen die BESONDEREN ORTE ihren Strom aus erneuerbaren Energien. Unseren Elektrizitätsbedarf decken wir fast vollständig regenerativ (Einkauf von 100 Prozent Ökostrom, ein kleiner Teil selbst erzeugt durch Kraft-Wärmekopplung). Für unsere Heizwärme nutzen wir möglichst effiziente Erdgastechnologien (Gas-Brennwertkessel, Blockheizkraftwerk). Wenn es nicht anders möglich ist, beziehen wir Fernwärme. In einigen Locations mieten beziehungsweise pachten wir die Räumlichkeiten nur, dort können wir nicht allein über Energieversorgung und Heizvarianten entscheiden.

3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Energieverbrauch in den bisherigen EMAS-Locations:

Absoluter Verbrauch in kWh	2019	2020	2021	2022	2023
STROMVERBRAUCH					
Verwaltung Umweltforum	17.613	19.582	12.054	16.418	13.040
Veranstaltungsfläche Umweltforum	40.495	35.090	20.958	38.411	32.341
Neue Mälzerei	8.761	5.190	4.870	7.062	6.922
Malzküche	22.500	111.175	22.735	57.365	53.625
Tagungswerk	38.815	21.190	29.991	36.575	35.050
Stromverbrauch gesamt	128.184	192.227	90.608	155.831	140.978
GASVERBRAUCH					
Verwaltung Umweltforum	40.838	71.441	84.148	55.906	54.860
Veranstaltungsfläche Umweltforum	118.570	129.054	155.373	119.386	126.599
Tagungswerk	181.821	187.532	144.136	135.833	129.130
Gasverbrauch gesamt	341.229	388.027	383.657	311.125	310.589
FERNWÄRME					
Neue Mälzerei inkl. Malzküche	67.328	58.437	80.669	175.075	194.043
GESAMTER ENERGIEVERBRAUCH ALLER LOCATIONS	536.741	638.691	554.934	642.031	645.610

Der erhöhte Stromverbrauch in der Malzküche im Jahr 2020 liegt an Nachmeldungen von Verbräuchen aus 2018 und 2019. Die Schwankungen im Gasverbrauch bei der Verwaltungsfläche im Umweltforum, vor allem von 2019 auf 2020, kommen vorwiegend durch Änderungen der genutzten Bürofläche zustande (Umzug innerhalb des Gebäudes, Leerstand von Büroflächen). Da wir vom Vermieter der Neuen Mälzerei noch keine Fernwärme-Werte von 2022 und 2023 erhalten haben, haben wir die Tabellenwerte auf Basis der Werte von 2021 im Verhältnis mit den Veranstaltungstagen in der Neuen Mälzerei und den geöffneten Monaten in der Malzküche geschätzt.

Durch die Covid19-Pandemie sind die letzten Jahre bezüglich der Ressourcennutzung schwer vergleichbar. Erkennbar ist allerdings, dass wir insgesamt betrachtet in den schon länger durch EMAS zertifizierten Locations in den vergangenen Jahren weniger Gas verbraucht haben. Dies führen wir auch auf Energiesparmaßnahmen zurück, für die wir im Herbst 2022 Ideen gesammelt haben und die wir seitdem umgesetzt haben.

3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Um die Werte besser zwischen den Jahren vergleichen zu können, setzen wir sie mit einer Normierungsgröße ins Verhältnis. Der Verbrauch von Strom und Heizenergie ist in unseren Veranstaltungslocations sowohl von der Größe der genutzten Fläche als auch von der Dauer der Nutzung abhängig. Daher nutzen wir Nutzungsstunden und genutzte Quadratmeter als Normierungsgrundlage.

Den Verbrauch durch die Arbeit der Verwaltung im Umweltforum können wir abgrenzen. Im Gegensatz zur vorherigen Tabelle, wo es um den Gesamtverbrauch geht, ist die Verwaltung hier, wo die tatsächlichen Veranstaltungen im Mittelpunkt stehen, nicht enthalten.

Verbrauch in kWh pro Quadratmeter und Stunde	2019	2020	2021	2022	2023
m ² *h Umweltforum	1.093.321	535.620	578.235	1.011.891	1.044.398
m ² *h Tagungswerk	827.164	67.798	404.943	611.522	602.112
m ² *h Neue Mälzerei (inkl. Malzküche)	360.730	70.031	82.939	205.259	260.232
Stromverbrauch pro m ² und h (Umweltforum & Neue Mälzerei inkl. Malzküche & Tagungswerk)	0,048	0,322	0,074	0,076	0,035
Fernwärmeverbrauch pro m ² und h (Neue Mälzerei inkl. Malzküche)	0,187	0,834	0,973	0,853	0,746
Gasverbrauch pro m ² und h (Umweltforum & Tagungswerk)	0,156	0,591	0,305	0,157	0,155

Es ist zu erkennen, dass wir während der Coronapandemie (2020 und teilweise auch in den Folgejahren) trotz sehr viel weniger genutzten Quadratmetern und Nutzungsstunden die Energieverbräuche nicht entsprechend senken konnten. Ein dabei zu berücksichtigender Faktor ist: Auch ungenutzte Locations dürfen im Winter nicht gänzlich auskühlen. Dadurch werden wir bei verstärkter Nutzung unserer Räume immer effizienter sein. Über die Jahre wurden unsere Locations dann wieder mehr genutzt und wir haben verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um bei

geringerer Nutzung weniger Energie zu verbrauchen. Da die Fernwärmeverbräuche von 2022 und 2023 in der Neuen Mälzerei aktuell nur auf Basis von 2021 hochgerechnet sind, sehen wir hier keine echte Entwicklung, sondern nur die Fortführung des Verhältnisses von 2021.

Für das Beurteilen unserer Energiebilanz ist wichtig, dass wir mit einem Blockheizkraftwerk und zwei Photovoltaikanlagen selbst Strom erzeugen, den wir ins Netz einspeisen oder selbst nutzen.

3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Ein Blockheizkraftwerk arbeitet nach dem Prinzip der sogenannten Kraft-Wärme-Kopplung. Unseres ist wärmegeführt, das heißt bei der Wärmeerzeugung wird zusätzlich Strom erzeugt und für die Haustechnik genutzt. Das spart bis zu 40 Prozent Primärnergie und es werden bis zu 30 Prozent weniger CO₂ emittiert. Unser Blockheizkraftwerk befindet sich im Umweltforum.

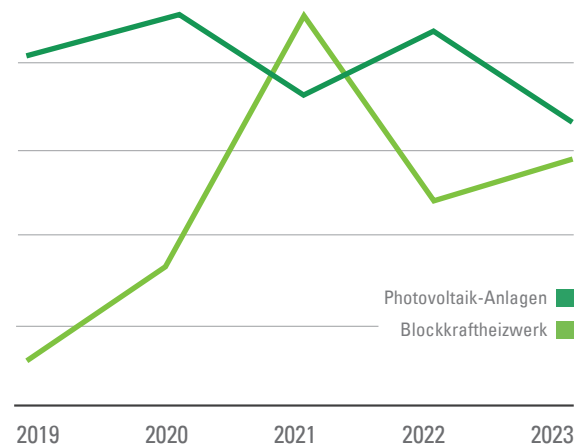
Die Photovoltaikanlage des Umweltforums befindet sich auf der Grünfläche neben dem Haus und auf dem Dach. Sie hat eine Kollektorfläche von 120 m². Ihre Leistung beträgt 15,3 kWp. Das Tagungswerk verfügt über eine Photovoltaikanlage mit einer Fläche von 70 m² und einer Leistung von 10 kWp.

2023 hat die Photovoltaikanlage im Umweltforum weniger Strom erzeugt als in den vorangegangenen Jahren. Da die Anlage nicht verändert wurde, gehen wir davon aus, dass der Grund dafür eine geringere Zahl an Sonnenstunden im Jahr 2023 ist.

2019 war das Blockheizkraftwerk defekt, was die geringe Stromerzeugung in diesem Jahr erklärt.

In den anderen Jahren zeigt sich die Besonderheit des Blockheizkraftwerks, das Strom produziert, wenn geheizt wird. Wird weniger Wärme benötigt, produziert es auch weniger Strom. Das ist 2020 zu erkennen, einem Jahr, in dem es wegen der Pandemie weniger Veranstaltungen, Anwesenheiten und Arbeitsstunden in den Büros gab. Wir vermuten außerdem, dass die Verringerung der Stromerzeugung von 2021 zu 2022 an Energiesparmaßnahmen liegen könnte: Wir haben unter anderen die Raumtemperaturen gesenkt, wodurch das BHKW seltener in Betrieb war.

Von uns erzeugter Strom in kWh



3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Energieverbrauch Französischer Dom

Für den Französischen Dom haben wir noch keine Verbrauchsdaten für 2023 und für 2022 nur teilweise erhalten. Die Tabelle basiert daher auf Schätzungen, ausgehend von den Werten von 2021 und 2022 und der Anzahl an Veranstaltungstagen. Im Hugo & Notte gehen wir für 2022 und 2023 von einem gleichbleibenden Fernwärmeverbrauch aus. Beim Stromverbrauch des Restaurants können wir bereits den tatsächlichen Wert angeben, da der Stromvertrag über uns läuft. Die Abgrenzung zwischen Veranstaltungs- und Verwaltungsflächen ist schwierig, wodurch wir hier darauf verzichten und im nächsten Jahr nach einer geeigneten Lösung suchen.

Auch beim Französischen Dom wollen wir durch eine Normierungsgröße eine Vergleichbarkeit herstellen und nutzen dafür die Nutzungsstunden und die genutzten Quadratmeter. Beim Restaurant haben wir als Nutzungsstunden die Öffnungszeiten herangezogen, bei den anderen Flächen die für Veranstaltungen gebuchten Stunden. Leider können wir die Verbräuche der Kasse der Aussichtsplattform und die Verbräuche des Festsaals aktuell nicht voneinander abgrenzen. Da an der Kasse wenig Strom und Wärme verbraucht wird, verzichten wir auf eine Auswertung der dort entstehenden Verbräuche im Verhältnis zu den Öffnungszeiten. Der Wert des Festsaals ist damit ebenso nicht vollständig wahrheitsgemäß. Wir arbeiten an einer Lösung für diese Ungenauigkeit.

ENERGIEVERBRAUCH IN KWH	2023
HUGO UND NOTTE	
Stromverbrauch	86.369
Fernwärme	40.899
FESTSAAL (inkl. Büros im Französischen Dom und Kasse für Aussichtsplattform)	
Stromverbrauch	1.008
Fernwärme	25.926
FRANZÖSISCHE FRIEDRICHSTADTKIRCHE und angrenzende Räume	
Stromverbrauch	12.585
Fernwärme	44.181

VERBRAUCH IN KWH PRO QUADRATMETER UND STUNDE	2023
m ² *h Hugo und Notte	500.800
m ² *h Festsaal	3.360
m ² *h Französische Friedrichstadtkirche, Georges-Casalis-Saal und angrenzende Räume	465.687
Stromverbrauch pro m ² und h	0,103
Fernwärmeverbrauch pro m ² und h	0,115

3. UMWELTASPEKTE

3.1 Geschäftsfelder und Locations

Was wir erreicht haben:

Reparaturstation für Fahrräder

Das Umweltforum ist wieder ein bisschen grüner geworden. Wir haben eine Station installiert, an der Fahrräder repariert werden können. So wollen wir das Anreisen ohne Auto erleichtern und die umweltfreundliche Mobilität in der Nachbarschaft fördern.

Schutz der Biodiversität

Die Grünfläche um das Umweltforum ist 1.028 m² groß. 2023 haben wir rund 450 m² mit einer Wildblumenwiese mit Gehölzfläche umgestaltet. Damit schaffen wir Lebensraum für Vögel und für blütenbesuchende Insekten wie Wildbienen und Schmetterlinge. Vogelgehölze und -häuser sowie Totholzhaufen bieten heimischen Tieren Schutz und Nahrungsquellen.

Honig vom Gründach

Seit 2011 leben auf dem Gründach des Umweltforums etwa eine Viertelmillion Bienen. Dank der Initiative „Berlin summt“ produzieren mehrere Bienenvölker Berliner Stadthonig, den wir bei Veranstaltungen verkaufen und als Give-away verschenken. Da Bienen nur etwa drei Kilometer weit fliegen, um Nahrung zu finden, ist ihr Honig in der Großstadt weniger mit Pestiziden belastet als auf dem Land. Abgase können die Tiere sehr gut abbauen.

Mehr Grün am Gendarmenmarkt

Am Gendarmenmarkt haben wir nur bedingt Einfluss auf die Gestaltung der Außenfläche um den Französischen Dom. Auf einer kleinen Grünfläche haben wir eine Kräuterspirale gepflanzt, die wir für die Küche des Restaurants Hugo & Notte nutzen. Eine Vogel- und Bienenränke bietet den Tieren eine Trinkmöglichkeit.

Trinkwasser sparen

Den Brunnen vor dem Umweltforum betreiben wir mit Regenwasser, das wir in einer 10 m³ großen Zisterne auffangen. Im Umweltforum, Tagungswerk und Hugo & Notte bieten wir unseren Gästen und Mitarbeitenden zudem aufbereitetes Leitungswasser aus Trinkwasserspender an. Unsere Sanitär-

anlagen sind wassersparend, in allen Locations sind wassersparende Perlatoren installiert. Die Eco-Taste erinnert daran, die Toilettenspülung kürzer zu nutzen.

Was wir uns für die Zukunft vornehmen:

Bis 2025 wollen wir die Leistung der **Photovoltaikanlage** am Umweltforum von 15,3 KWp auf 40 KWp erhöhen. Dazu installieren wir weitere 58 Module. Außerdem stellen wir die Anlage um: Künftig wird der Großteil des erzeugten Ökostroms nicht mehr ins Stromnetz eingespeist, sondern gespeichert und von uns selbst vor Ort verbraucht.

Den Wegfall der Seminarräume in der Neuen Mälzerei federn wir ab, indem wir das 2. und 3. OG des des Umweltforums bis Ende 2024 ausbauen und dort mehr **Kapazität für Workshopräume** schaffen.

Wir haben uns vom NABU beraten lassen, wie wir die unbefestigten Grünflächen am Tagungswerk so umgestalten können, dass wir **Biodiversität** fördern. Diese **Umgestaltung** gehen wir bis Ende 2025 an.

Vom Dach des Tagungswerks sind bereits 195 m² begrünt. Diese Begrünung wollen wir bis Ende 2025 so weit wie möglich ausdehnen und prüfen aktuell, welche Dachflächen dafür geeignet sind. Auch zu Möglichkeiten der **Fassadenbegrünung** lassen wir uns beraten und wollen dies ebenfalls bis Ende 2025 umsetzen.

In der nächsten Zeit wollen wir im Hugo und Notte vermehrt lukrative **Gruppenbuchungen und Veranstaltungen** umsetzen. Leider ist eine Auswertung der aktuellen Anzahl an Gruppenbuchungen pro Jahr schwer möglich, da mehrere Tools involviert sind und nicht alle eine einfache Auswertung ermöglichen. Daher können wir derzeit kein genaues umfassendes Ziel definieren. Eine konkrete Maßnahme dahingehend ist aber, das Restaurant bis Ende 2024 auch über unser Online-Booking-Tool buchbar zu machen und so den Veranstaltungskund:innen eine einfachere Buchung, Preis- und Verfügbarkeits-transparenz zu bieten.

3. UMWELTASPEKTE

3.2 Dienstleistungen und Produkte

Wir entwickeln passgenaue Dienstleistungen und Produkte für unsere Veranstaltungen, die Gastronomie und die Aussichtsplattform. Diese gestalten wir so nachhaltig und innovativ wie möglich und achten dabei auf die Bedürfnisse unserer Stakeholder.

Wirklich nachhaltig können Veranstaltungen, touristische und gastronomische Angebote nur dann sein, wenn alle Produkte und Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette konsequent auf Nachhaltigkeit geprüft werden: von der Vermarktung, Akquise und Beratung der Kund:innen und Gäste über die Planung und Durchführung der Veranstaltung oder des Besuchs bis hin zur Abfallentsorgung, Reinigung und Abrechnung.

Die BESONDEREN ORTE sind kein produzierendes Unternehmen, es fallen keine Materialien zur Verpackung an. Andererseits verbrauchen wir, wenn auch in geringem Maße, Materialien bei der Ausstattung unserer Locations, in der Verwaltung oder beim Catering.

Im Bereich der Veranstaltungen haben wir hier in den vergangenen zwei Jahrzehnten bereits vieles umgesetzt. Unser Schwerpunkt liegt nun im Bereich des Caterings und der Gastronomie.

Was wir erreicht haben:

Bewusste Beschaffung und Auswahl von Lieferant:innen

Im Arbeitsalltag sind oft schnelle Entscheidungen gefragt. Damit wir dabei unsere Nachhaltigkeitsziele nicht aus den Augen verlieren, haben wir seit 2012 eine Richtlinie für nachhaltige Beschaffung, die wir regelmäßig aktualisieren. Sie gibt Kriterien für die Auswahl von sozial und ökologisch nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen vor. Um diese zu erfüllen, sind oft aufwändige und sorgfältige Recherchen notwendig. Das Team speichert alle Informationen, die für künftige Aufträge wichtig sein könnten, in einer internen Datenbank. So können wir bewusste und in-

formierte Entscheidungen schneller treffen und gehen sicher, dass wir aus einer Vielzahl von Optionen stets die beste wählen.

Bei der Entscheidung für Partner:innen oder Lieferant:innen halten wir uns an unsere Nachhaltigkeitsvorgaben in der Beschaffungsrichtlinie. Diese umfasst unter anderem die Qualität der Produkte, fairen Handel, eine nachhaltige Verpackung, Recyclingfähigkeit und kurze Lieferwege. Wir bewerten und vergleichen Lieferant:innen anhand ihrer Nachhaltigkeitsleistung, führen regelmäßige Dialoge und trennen uns von Lieferant:innen, wenn sie unsere Vorgaben nicht einhalten können oder wollen.

In Gesprächen mit Lieferant:innen motivieren wir zu verantwortungsvoller Beschaffung. Probleme wie nachlassende Qualität oder Nicht-Verfügbarkeit von Produkten/Dienstleistungen werden im Rahmen der regelmäßigen Dialoge geklärt. Auch wenn es um Anschaffungen für unseren Bürobetrieb, Give-aways oder die Auswahl einer Location für Teamevents geht, recherchieren wir sorgfältig und vergleichen Angebote, um immer die nachhaltigste Variante zu finden. Wir sind davon überzeugt, dass sich dieser Mehraufwand langfristig auch ökonomisch rechnet. Wir bevorzugen die Zusammenarbeit mit lokalen Lieferant:innen und bauen langfristige Partnerschaften auf, um gemeinsam besser zu werden.

Umgang mit Abfall

Für die Veranstaltungsbranche ist die Vermeidung und Entsorgung von Abfall ein zentrales Thema. Vor allem Festivals oder Messen sind für ihr Abfallproblem bekannt: Werbematerial, Einweggeschirr, Einbauten für Stände, Give-Aways oder Campingmaterial. Bei den Veranstaltungsformaten, für die unsere Locations überwiegend gebucht werden, wie Tagungen, Workshops oder klassische Konzerte, fällt allerdings relativ wenig Abfall an. Daher haben wir diesem Umweltaspekt nur eine geringe Bedeutung zugeschrieben. Trotzdem beschäftigen wir uns regelmäßig mit dem Thema und sensibilisieren unser Team und unsere Kund:innen dafür, unnötigen Abfall zu vermeiden.

3. UMWELTASPEKTE

3.2 Dienstleistungen und Produkte

Unvermeidbare Abfälle trennen wir so, dass sie recycelt oder thermisch verwertet werden können. Zur Abfallvermeidung gehört auch unser Ansatz, möglichst langlebige Produkte zu erwerben: Was nicht weggeworfen werden muss, wird nicht zu Abfall. Bestes Beispiel sind unsere Tische und Stühle: Manche begleiten seit über 20 Jahren unerschütterlich jede unserer Veranstaltungen.

Um möglichst keine Lebensmittel wegwerfen zu müssen, berechnen wir gemeinsam mit unseren Kund:innen den Cateringbedarf. Dabei berücksichtigen wir auch Unverträglichkeiten, Essgewohnheiten und den geplanten Ablauf der Veranstaltung. Auch bei allen anderen Produkten rund um die Veranstaltung achten wir auf ressourcenschonende Herstellung und Abfallvermeidung: Bei uns gibt es zum Beispiel schon lange nur noch Mehrweggeschirr und -besteck.

Online-Buchung von Veranstaltungsllocations

Wir gehören zu den ersten Locations im deutschsprachigen Raum mit transparenter Verfügbarkeit der Räume, transparenten Preisen und der Möglichkeit, sich online ein Angebot erstellen zu lassen. Das spart Kund:innen Aufwand und Zeit: Sie können ohne langwierige Anfragen sofort sehen, welche Räume verfügbar sind und was sie kosten. Die Option, ein Angebot online zu erstellen, gibt ihnen zusätzliche Flexibilität und Kontrolle. Diese Transparenz und Benutzerfreundlichkeit schafft Vertrauen, macht den Buchungsprozess für alle Beteiligten angenehmer und ist ein Wettbewerbsvorteil für die BESONDEREN ORTE.

Was wir uns vornehmen:

Nachhaltigeres Catering und Speisekarte

Wir wollen unser Catering und unser gastronomisches Angebot noch nachhaltiger machen. Aktuell wird im Tagungswerk eine Produktionsküche eingebaut, die unsere Kapazität für selbst hergestelltes Veranstaltungscatering erhöhen soll. Wir planen dann ein Konzept zu verwirklichen, bei dem einem vollwertigen veganen oder vegetarischen Gericht mit Aufpreis eine Fleisch- oder Fischkomponente hinzugefügt werden kann. Leider können wir die Anzahl der in den letzten Jahren verkauften vegetarisch/veganen Gerichte im Verhältnis zu den Fisch-/Fleisch-Gerichten nicht genau feststellen. Für das Jahr 2024 haben wir einen passenden Prozess zur Gewinnung der Kennzahl etabliert. Unser Ziel ist es, dass bis Ende des Jahres 2025 mind. 50% unseres selbst hergestellten Caterings vegetarisch oder vegan ist. Zudem wollen wir bis Ende 2025 berechnen und transparent darstellen, wie hoch die CO₂-Emissionen unserer Gerichte sind. Außerdem wollen wir bis Ende 2025 unsere Kaffeepausen zu 100% in Bio-Qualität umsetzen. Aktuell sind 13 der 18 möglichen Bestandteile vollständig bio-zertifiziert. 2024 nimmt unser Restaurantteam am LIFT-Projekt „Nachhaltige(re) Menügestaltung, umwelt- und klimafreundlich kochen in der professionellen Gastronomie“ teil. In diesem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Projekt entwickeln wir praxisnahe und betriebswirtschaftlich sinnvolle Ansätze, wie wir die Speisekarte unseres Restaurants noch nachhaltiger gestalten können. Ein Ziel daraus ist, bis Ende des Jahres 2025 drei statt zwei vegetarische oder vegane Hauptgerichte auf der Speisekarte des Restaurants zu etablieren.

Sponsoring von nachhaltigen Veranstaltungen

Zusätzlich zu unserem eigenen Engagement wollen wir zukünftig noch gezielter mindestens zwei Veranstaltungen pro Jahr von Akteur:innen sponsern, die sich für soziale und ökologische Nachhaltigkeit engagieren. BESONDERE ORTE wird zum Beispiel der Hauptsponsor des Berliner Naturschutztages sein, der 2025 im Umweltforum stattfinden wird.

3. UMWELTASPEKTE

3.3 Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Nur mit einem gut ausgebildeten und hoch motivierten Team können wir langfristig unseren Unternehmenserfolg sicherstellen. Daher bieten wir bedarfsgerechte Benefits und Weiterbildungsangebote an und optimieren regelmäßig die interne Kommunikation, unsere Strukturen und Prozesse.

Wir wissen, wie wichtig ein diverses Team ist und haben die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Aktuell sind 53 Prozent unserer Beschäftigten Frauen. Ihr Anteil in Führungspositionen liegt bei 44 Prozent.

Was wir erreicht haben:

Azubis als Nachhaltigkeit-Scouts

In einem Pilotprojekt sensibilisierte der Verein B.A.U.M. e. V. vier unserer Azubis für die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs). Die SDG-Scouts identifizierten Nachhaltigkeitspotenziale bei BESONDERE ORTE und setzten Projektideen um. Mit Team-Zucchini und dem Bau eines Hochbeets thematisierten sie zum Beispiel die Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum (SDG 12). Zwei Kräuterspiralen vor dem Umweltforum und vor dem Französischen Dom fördern die Biodiversität an diesen Orten gemäß SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden.

Initiative für private Vorsorge

Mehrfach wurde BESONDERE ORTE für exzellente Ausbildungsqualität und als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet. Damit die Mitarbeitenden auch nach ihrem Berufsleben abgesichert sind, haben wir eine Initiative für private Vorsorge gestartet. Neben dem Angebot einer betrieblichen Krankenversicherung zahlen wir Zuschüsse zur Berufsunfähigkeitsversicherung und zu privaten Rentenversicherungen sowie sogenannte vermögenswirksame Leistungen. Außerdem klären wir in Workshops und Gesprächen über riskante Rentenlücken auf. Da bei uns viele Frauen arbeiten, ist diese Thematik besonders virulent.

Was wir uns vornehmen:

Die Optimierung unserer **Organisationsstruktur** hat in manchen Teams bereits begonnen. Als nächstes Ziel sollen bis Mitte 2025 für mindestens 80 Prozent der Mitarbeitenden klare Rollenbeschreibungen und Verantwortlichkeiten formuliert worden sein.

Anfang 2024 haben wir ein neues **Schichtplanungs- und Zeiterfassungstool** eingeführt, was von den Teams unterschiedlich intensiv genutzt wird. Die Einführung neuer Funktionen, die Verknüpfung mit bestehenden Tools und die Vertiefung in den Teams haben wir uns bis Ende 2024 vorgenommen.

3. UMWELTASPEKTE

3.4 Emissionen

Wir unterstützen das 1,5 Grad Ziel und arbeiten daran, unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren oder zu vermeiden. Wir erstellen jährlich CO₂-Bilanzen, um zielgerichtete Maßnahmen zur Verringerung entwickeln zu können. Nicht vermeidbare Emissionen kompensieren wir.

Im Vergleich zu anderen Branchen und Unternehmen emittieren wir relativ wenig Treibhausgase. Deshalb haben wir in unserer Bewertung der Umweltaspekte Emissionen mit „mittlerer Bedeutung“ bewertet. Trotzdem ist klar: Durch unsere Tätigkeit entstehen unvermeidlich Emissionen.

Was wir erreicht haben:

Anreise mit dem Zug

Die anreisebedingten CO₂-Emissionen einer Veranstaltung können bis zu 80 Prozent ihrer Gesamtemissionen ausmachen. Alle Gäste, die an unseren Events teilnehmen, können unser Veranstaltungsticket nutzen, für das die Deutsche Bahn nach eigenen Angaben 100 Prozent Ökostrom nutzt. 2023 sind unsere Veranstaltungsgäste mit diesem Bahnticket rund 7.136 Kilometer gefahren.

Emissionen unter der Lupe

Das Bilanzieren von Treibhausgasen ist für BESONDERE ORTE nicht gesetzlich vorgeschrieben. Wir dokumentieren freiwillig und so detailliert es uns möglich ist. 2022 haben wir in einem einjährigen Projekt mit Studierenden der HWR Berlin eine erste fundierte Treibhausgas-Bilanz für unser Geschäftsjahr 2019 erstellt. Dabei haben wir auch die sogenannten Scope-3-Emissionen teilweise berücksichtigt. Das Erfassen dieser indirekten Emissionen stellt uns vor Herausforderun-

gen: Selbst für ein Unternehmen wie BESONDERE ORTE, das viel mit lokalen und regionalen Partnern zusammenarbeitet, sind die Wertschöpfungsketten komplex. Für viele Produkte liegen keine eindeutigen Emissionswerte vor. Die Abfrage geeigneter Daten von Lieferant:innen gestaltet sich daher schwierig und aufwändig. Erste Auswertungen haben jedoch gezeigt, dass erst die Analyse von Scope 3 wirklich zielgerichtete und effiziente Maßnahmen ermöglicht. Beispielsweise wurde deutlich, dass viele Emissionen durch tierische Lebensmittel im Catering (rund 35 Prozent der bilanzierten jährlichen CO₂-Emissionen) und durch den Kauf von Elektrogeräten (rund 16 Prozent) entstanden sind. Zu beiden Themen erarbeiteten die Mitarbeitenden in Workshops Ideen für geeignete Maßnahmen.

Kompensation unvermeidbarer Emissionen

2019 haben wir die bilanzierten 106,84 Tonnen CO₂ kompensiert. Die Kompensation haben wir mit der „Klima-Kollekte“ umgesetzt, die das Geld in ein Projekt in Indien investiert: Unsere Kompensation fördert den Kauf von Solarlampen für benachteiligte Familien. Angehörige der Kaste der „Unberührbaren“ in Tumkur haben keinen Zugang zur Stromversorgung. Dank der Klima-Kollekte können sie ihre gesundheitsschädlichen Kerosinlampen durch LED-Lampen ersetzen. Eine Solaranlage auf dem Dach ihrer Hütte versorgt sie mit Strom. In zehn Jahren werden so 21.060 Tonnen CO₂ eingespart. Außerdem bietet die Wartung der neuen Anlagen Frauen ein Nebeneinkommen.

Förderung nachhaltiger Mobilität

Wir verzichten für Dienstreisen strikt auf Flüge und versuchen, möglichst viele Fahrten mit der Bahn zu realisieren. Im Durchschnitt sind wir zwischen 2019 und 2022 circa 3.500 km im Jahr mit der Bahn zu Messen und anderen Terminen gefahren. So haben wir im Vergleich zur selben Strecke mit dem Auto circa 700 kg CO₂ eingespart.

3. UMWELTASPEKTE

3.4 Emissionen

Für unsere Dienstwege innerhalb Berlins und für die Anreise unserer Mitarbeitenden zur Arbeit fördern und erleichtern wir kontinuierlich das Radfahren und die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, zum Beispiel durch die jährliche Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“ oder mit dem Firmenticket der BVG für unsere Mitarbeitenden.

Regelmäßige Mitarbeitendenbefragungen ermöglichen es uns, zu ermitteln, wie viele Emissionen durch den Weg zur Arbeit entstehen. In den Jahren zwischen den Befragungen rechnen wir den Durchschnittswert der vergangenen Jahre mit der aktuellen Mitarbeitendenzahl hoch. Für das Jahr 2023 läuft derzeit wieder eine Befragung, um genauere Werte zu erhalten. Der unten stehende Wert für 2023 ist also eine vorläufige Schätzung.

Umstellung des Fuhrparks auf Elektroautos

Im Laufe des Jahres 2023 haben wir unseren Fuhrpark von 3 auf 2 Fahrzeuge reduziert und komplett auf E-Autos umgestellt. Inklusiv der notwendigen Ladeinfrastruktur haben wir dafür circa 31.700 Euro investiert, ein Teil der Kosten wurde durch eine Förderung abgedeckt.

Außerdem können unsere Mitarbeitenden für Wege zwischen den Locations unseren Business-Account bei einem Carsharing-Dienstleister nutzen. Unser mit Ökostrom betriebenes E-Lastenrad ersetzt jährlich circa 250 mit dem Auto gefahrene Kilometer. Bei der folgenden Tabelle haben wir mit durchschnittlichen Emissionswerten der Fahrzeughersteller gerechnet. Im Jahr 2023 ist durch die Maßnahmen bereits eine Verringerung von CO₂-Emissionen erkennbar.

EMISSIONEN PRO JAHR	2019	2020	2021	2022	2023
CO ₂ -Emissionen durch Wege der Mitarbeitenden zur Arbeit in kg (geschätzt)	372	305	312	492	534
CO ₂ -Emissionen durch Fuhrpark und Carsharing in kg	2.147	966	1.546	1.615	1.107

Was wir uns vornehmen:

Um das Energiemanagement noch effizienter zu machen, überprüfen wir bis Ende 2024, ob wir die Lüftungsanlage im Umweltforum **digital steuerbar** machen können.

Zurzeit bilanzieren wir unsere CO₂-Emissionen der Jahre 2020 bis 2023. Auch von diesen Ergebnissen werden wir wieder Maßnahmen ableiten. Im nächsten Schritt erstellen wir bis Mitte 2025 eine ganzheitliche Klimastrategie.

3. UMWELTASPEKTE

3.5 Veranstaltungssicherheit

Wir nehmen die Sicherheit unserer Gäste und Mitarbeitenden ernst. Regelmäßig ermitteln und beurteilen wir potenzielle Gefährdungen für unsere Mitarbeitenden und Kund:innen. Aus den Ergebnissen dieser internen Prüfungen leiten wir Präventionsmaßnahmen ab.

Was wir erreicht haben:

Prozesse und Verantwortlichkeiten etabliert

Damit jede:r weiß, wie er/sie sich zu verhalten hat, unterweisen wir alle Mitarbeitenden in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen. Für den Notfall haben wir Ersthelfer:innen ausgebildet und einen Sicherheits- und Arbeitsschutzbeauftragten benannt. Die BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH verfügt außerdem über eine Betriebsärztin, eine bestellte Elektrofachkraft sowie eine externe Fachkraft für Sicherheit. 2012 wurde ein Arbeitsschutzausschuss gegründet, der seitdem regelmäßig tagt. Die Mitarbeitenden werden zum Verhalten im Brandfall und im Umgang mit Feuerlöschern geschult. Die im Betrieb verwendeten Gefahrstoffe werden regelmäßig beurteilt. Wenn Gefahrstoffe identifiziert werden, sind wir bestrebt, diese durch ungefährlichere Substanzen zu ersetzen. Im Rahmen der Umweltprüfung finden regelmäßig Kontrollen der Sicherheitstechnik statt. In allen Locations haben wir Erste-Hilfe-Kästen, Rauch- und Feuermelder, Notfallplakate sowie Flucht- und Rettungspläne installiert. Die Einhaltung der Rechtsvorschriften gewährleisten wir durch die regelmäßige Aktualisierung des geltenden Rechtsverzeichnisses. Wenn es wichtige Änderungen gibt, informieren wir die betroffenen Mitarbeitenden.

Elektrosicherheit

Im Rahmen der jährlichen DGUV V3 Elektroprüfung unserer Geräte haben wir 2024 791 Geräte geprüft; drei Geräte wurden aussortiert. Auch die ortsfesten elektrischen Anlagen und die Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) im Umweltforum und Tagungswerk werden regelmäßig durch externe Elektrofachbetrie-

be geprüft. Im Französischen Dom können wir solche Prüfungen nicht selbst beauftragen, haben die Prüfrhythmen aber im Blick. Die Auswertung unserer Ausgaben im Jahr 2023 hat ergeben, dass wir circa 13.000 Euro in Instandhaltung und Prüfung der Elektroanlagen im Umweltforum und im Tagungswerk investiert haben.

Was wir uns vornehmen:

Im Bereich Elektrosicherheit

Nach Abschluss des Einbaus der Fehlerstrom-Schutzschalter mit integriertem Überstromschutz (RCBO) und der Fehlerstromschutzschalter-Automaten (RCD, 16 Ampere 230 Volt) in 2023 im Umweltforum und Tagungswerk haben wir bereits eine erste eigene Prüfung auf Wirksamkeit des Schutzes von Personen vor elektrischem Schlag durchgeführt. Diesen Prozess wollen wir weiter etablieren und ab 2025 diese Prüfungen im Umweltforum und Tagungswerk jährlich im Januar (Nebensaison) durchführen.

Bis Ende 2025 bestellen wir mindestens zwei weitere nach 2018 ausgebildete Fachkräfte zu Elektrofachkräften mit anschließender regelmäßiger Auffrischungsschulung.

Mindestens vier weitere Mitarbeitende werden bis Ende 2025 zu elektrotechnisch unterwiesenen Personen (EuP) bestellt, um Prüfungen nach den Vorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung Vorschrift 3 (DGUV V3) und dem Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) 0701/0702 durchführen zu können. Die verantwortliche Elektrofachkraft wird weiterhin alle an den Prüfungen nach DGUV V3, VDE 0701/0702 beteiligten EuPs praktisch unterweisen. Die Rollen der beteiligten Mitarbeitenden und der Prozess selbst werden bis Ende 2024 genauer definiert und der Prozess zeitlich optimiert, sodass Unterweisung und Prüfung ab 2025 in der Nebensaison am Jahresanfang stattfinden.

Bis März 2026 wird die bestellte Elektrofachkraft an einer Weiterbildung nach dem neuen Standard SQQ1 teilnehmen.

3. UMWELTASPEKTE

3.5 Veranstaltungssicherheit

Im Bereich Veranstaltungssicherheit

Im Oktober 2023 haben wir im Rahmen unserer ersten internen „Location Days“ verschiedene praktische gebäudespezifische Unterweisungen und Besprechungen in den einzelnen Locations gebündelt. Unter anderem wurde das betroffene Personal dort zur Räumung der Versammlungsstätte im Brand-/Alarmfall praktisch unterwiesen. Diese „Location Days“ wollen wir weiter

etablieren und ab 2025 immer in der Nebensaison am Jahresanfang durchführen.

Bis Ende 2024 werden wir pro Location einen Ordner mit den Bestuhlungsplänen bereitstellen, um den ordnungsgemäßen Aufbau des Mobiliars sicherzustellen.

Einige Mitarbeitende werden im Jahr 2025 an einer Ausbildung zu Brandschutzhelfenden teilnehmen.

3.6 Klimafolgenanpassung

Wir beschäftigen uns mit den Risiken, die sich für uns, unsere Gäste und Mitarbeitenden aus dem Klimawandel ergeben und entwickeln sukzessive Maßnahmen zur Eingrenzung der Schäden.

Die vergangenen Jahre haben uns deutlich gezeigt: Der Klimawandel führt zu extremen Wetterereignissen wie Stürmen, Überschwemmungen, Dürren und Hitzewellen. Unsere Veranstaltungsorte betrifft vor allem die sommerliche Hitze und der Starkregen. Um uns in Zukunft vor diesen Klimarisiken besser zu schützen, haben wir das Thema Klimafolgenanpassung als indirekten Umweltaspekt mit mittlerer Bedeutung aufgenommen.

Was wir erreicht haben:

Klimaanlage im Tagungswerk

Da vor allem das Tagungswerk an heißen Sommertagen an Aufenthaltsqualität eingebüßt hat, haben wir hier mit der Installation einer Klimaanlage eine erste Maßnahme zum Hitzeschutz umgesetzt.

Verbesserung des Mikroklimas

Den Brunnen vor dem Umweltforum betreiben wir mit Regenwasser, das wir in einer 10m³ großen Zisterne auffangen. Er verschönert nicht nur die Außenfläche, sondern dient zugleich zur Abkühlung des Mikroklimas und als Trinkmöglichkeit für Tiere. Das 589 m² große Gründach des Umweltforums dient im Sommer als Hitzeschild, bei Regen kühlt es durch Kondensation, und die Pflanzen filtern Feinstaub und Schadstoffe aus der Luft.

Was wir uns vornehmen:

Bis Ende 2024 erstellt unsere Sicherheitsgruppe ein Dokument mit Hinweisen, Notfallnummern und Leitfäden für verschiedene **Havariefälle** in den einzelnen Locations. Diese Informationen sollen zukünftig im Team regelmäßig kommuniziert werden, damit alle zum Beispiel für den Fall eines Wassereintruchs oder anderer Ernstfälle vorbereitet sind.

Auch die geplante **Fassaden- und Dachbegrünung** am Tagungswerk (siehe Kapitel 3.1) hat einen kühlenden Effekt für das Gebäude und ist wichtig für das Mikroklima am Standort.

4. EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

Wir halten alle relevanten Arbeitssicherheitsrechts- und Umweltvorschriften ein.

Betriebsverordnung Berlin

Sicherheit auf Veranstaltungen: Unsere Arbeitsgruppe zur Sicherheit setzt sich mit den Regelungen und den Begebenheiten in unseren Locations auseinander, erstellt Gefährdungsbeurteilungen und Pläne zu Fluchtwegen und Evakuierung. Diese werden regelmäßig auf Aktualität geprüft und das Personal wird geschult. Die Wartungs- und Instandhaltungsvorschriften werden mit den entsprechenden Fristen in einer Liste festgehalten und durch den Bereichsleiter Facility Management umgesetzt.

Arbeitsschutzrecht

Arbeit auf Veranstaltungen, im Büro und in der Küche: Wir haben eine:n interne:n Arbeitsschutzbeauftragte:n, der in regelmäßigem Austausch mit der/dem Betriebsärztin/-arzt und einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit steht. Gemeinsam werden Gefährdungsbeurteilungen erstellt und Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes ergriffen. Unterweisungen zum Arbeitsschutz werden als Erstunterweisungen für neue Mitarbeitende und folgend jährlich für alle Mitarbeitenden durchgeführt.

Betriebssicherheitsverordnung

Umgang mit Arbeitsmitteln: Um die sichere Verwendung der Arbeitsmittel sicherzustellen, legt unser:e Arbeitsschutzbeauftragte:r Art, Umfang und Fristen der erforderlichen Prüfungen fest. Darüber hinaus haben wir ermittelt, welche Voraussetzungen die Personen erfüllen müssen, die mit der Prüfung oder Erprobung von Arbeitsmitteln beauftragt werden. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig zum Umgang mit den Arbeitsmitteln unterwiesen.

Brandschutzordnung

Sicherheit auf Veranstaltungen, im Büro und in der Küche: Alle Mitarbeitenden erhalten regelmäßig Unterweisungen zum Thema Brandschutz. Bei Bestuhlungsplänen werden Fluchtwege und Evakuierungspläne berücksichtigt. Die Arbeitsgruppe für Sicherheit prüft regelmäßig, ob alle Regelungen eingehalten werden. Techniker:innen und Servicekräfte werden zu Evakuierungen geschult.

Durch diese Maßnahmen, regelmäßiges Monitoring und die Aktualisierung des Rechtskatasters bestätigen wir, dass wir alle relevanten Vorschriften einhalten.

5. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG UND KONTAKT

Diese Umwelterklärung wurde von der BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH verabschiedet.

Wir verpflichten uns, auch zukünftig die EMAS-Anforderungen einzuhalten und darüber hinaus aktiv für den Erhalt der Umwelt und ein soziales Miteinander einzutreten.

Berlin, den 17. Dezember 24

Tim Bode *Anke Stopperich*

Geschäftsführer

Geschäftsführerin,
Umweltmanagementbeauftragte

KONTAKT



Für weitere Informationen und Fragen, für Anmerkungen und Kritik steht Ihnen die Umweltmanagementbeauftragte der BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH jederzeit gern zur Verfügung.



BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH
Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin

Anke Stopperich

Fon: +49 30 5268021-0

Mail: a.stopperich@besondere-orte.com

Internet: www.besondere-orte.com

www.instagram.com/besondereorteberlin

www.tiktok.com/@besondereorteberlin

www.linkedin.com/company/besondere-orte

www.flickr.com/photos/besondere-orte/albums

6. VALIDIERUNGSERKLÄRUNG

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Dr. Wolfgang Kleesiek (DE-V-0211), zugelassen für die NACE Codes 82 und 56 des Unternehmens, bestätigt begutachtet zu haben, dass die BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH, Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin sowie Gendamenmarkt 5, 10117 Berlin, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EG) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- ✓ die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EG) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 durchgeführt wurden,
- ✓ das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ✓ die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisationen ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisationen innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin den 18.12.2024

Dr. Wolfgang Kleesiek
Umweltgutachter DE-V-0211
Götzstr. 27
12099 Berlin

Impressum

Herausgeber:

BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH
Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt:

Anke Stopperich

Kontaktinformationen:

Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin

+49 (30) 5268021 - 0

info@besondere-orte.com

besondere-orte.com

Rechtliche Angaben:

Handelsregisternummer und zuständiges Amtsgericht:

HRB 77229 B, Amtsgericht Berlin Charlottenburg

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 211 842 596

Erscheinungsdatum: 19.12.2024

Titelbild: Reinaldo Coddou